

Reisebericht

Marokko 1.-12.März 2016

Die Reise mit Schwerpunkt Vogelbeobachtung führte in den südlichen Teil des Landes: Hoher- und Mittlerer Atlas, Halbwüste, Nordrand der Sahara, Atlantikküste bei Agadir und zum Abschluss Marrakech.

Gesamte Fahrtstrecke mit Geländewagen ca. 3000 km.

Tourleiter und Organisation: **Brahim Mezane, Gayuin-Birdingtours Marokko, www.gayuin.com**

Fahrer: Utman und Hamid

01.03.

Gegen 12 Uhr treffen sich die 6 Reisetilnehmer am Flughafen Frankfurt-Hahn. Der Abflug erfolgt pünktlich um 15:05 Uhr mit Ryan-Air. Ankunft ist um 17:40 Uhr Ortszeit (MEZ minus eine Stunde) in Marrakech.

Nach 50 Min. sind die Einreiseformalitäten erledigt. Wir werden von Brahim und den Fahrern bereits erwartet.

Mit 2 Geländewagen, die für die gesamte Tour zur Verfügung stehen, fahren wir zum Hotel Mogador nahe der Innenstadt von Marrakech.

Beim Abendessen machen wir erstmals Bekanntschaft mit der Tajine, dem Schmortopf aus Keramik, in dem Rindfleisch, Geflügel, Fisch mit oder für Vegetarier Gemüse allein zubereitet werden.

Zum Leidwesen der Biertrinker gibt es in diesem, wie auch, mit einer Ausnahme, in den anderen Hotels kein Bier. Es besteht die Möglichkeit, Bier in speziellen Geschäften zu kaufen und ins Hotel mitzunehmen.

02.03.

Nach dem Frühstück werden wir um 8:30 Uhr vom Hotel abgeholt. Vor dem Hotel können die ersten Vögel gesichtet werden u. a. viele Fahlsegler und Einfarbstare.

Das Wetter ist bestens. Blauer Himmel und bis 25 Grad warm. So warm ist es in den nächsten Tagen selten, auch wenn immer die Sonne scheint.

Erster Stopp ist im Kulturland südlich von Marrakech, u.a. mit Beobachtungen von Diademrotschwänzen und Nordafrikanischen Elstern.

Danach suchen wir bei Asni, in den Vorbergen des Hohen Atlas, in den Silberpappeln entlang der Straße nach dem Atlasgrünspecht. Brahim weiß genau, wie auch im weiteren Reiseverlauf, wo er die gesuchten Arten finden kann. Ein Paar des nordafrik. Buntspechtes sehen wir dort ebenfalls. Diese Unterart unterscheidet sich vor allem in der dunkleren Unterseite von unserem Buntspecht. Mal sehen, wann daraus eine neue Art wird.

Das Mittagessen gibt es auf der Terrasse eines schön gelegenen Restaurants im Ourika-Tal. Ständig ziehen Falter, vornehmlich Distelfalter, sowie Rauch- und Rötelschwalben Richtung nord durch.

Weiter geht es nach Oukaimeden, zwischen 2600 und 2700 m hoch gelegen, wo wir den Nachmittag verbringen. Trotz der Höhenlage ist es recht mild, gefühlte 15 Grad plus.

In dieser Höhe liegt im Hohen Atlas Schnee, der nach Brahims Aussage diesen Winter erst im Februar fiel. Der Winter war insgesamt viel zu trocken, was wir auch später in anderen Gebieten an der Vegetationsentwicklung erkennen können.

Die schneebedeckten Gipfel des Hohen Atlas sehen wir auf unserer weiteren Reise immer wieder aus der Ferne, selbst von der Wüste aus.

Oukaimeden ist ein beliebtes Ausflugsziel vor allem für die Bewohner von Marrakech, die mal Schnee erleben oder sich gar auf Schi stellen möchten. Es gibt Sessel- und Schlepplifte, wobei das Schigebiet und das Drumherum mit Schiverleih etc. nicht mit alpinen Verhältnissen vergleichbar ist. Es sind, an einem normalen Wochentag, Menschenmassen unterwegs und die Parkplätze sind voll. Unser ornithologisches Ziel ist der Atlas-Rotflügelgimpel. Gleich bei der Anfahrt auf den Parkplatz sehen wir ca. 50 dieser Vögel auf Leitungsdrähten sitzen. Immer wieder fliegen sie zwischen die Autos, um Nahrung zu suchen. Bei geringer Fluchtdistanz gelingen gute Fotos.

Alpenkrähen und Atlasohrenlerchen sind ebenfalls gut zu beobachten. Eine Wasseramsel zeigt sich an einem kleinen Stausee.

Übernachtet haben wir im Hotel La Bergerie in Quirgane, auf 1700 m Höhe gelegen.

Jedes Zimmer hat einen offenen Kamin, der, solange der Holzvorrat reicht, beheizt wird.

Dennoch ist es die kälteste Nacht und der Rauchgeruch haftet der Kleidung noch tagelang an.

03.03.

Heute geht es um 7:30 Uhr los. Eine Fahrtstrecke von 370 km liegt vor uns.

Erster Stopp ist in einem Kiefernwald im Gebirge. Wir können sehr schön ein Paar Atlasgrünspechte, Ultramarinmeisen, viele für uns fremdartig rufende Buchfinken und einen Gartenbaumläufer sehen. Unerwartet ruft ein Kuckuck.

Unser Mittagessen im Restaurant Argan Tichka unweit des Passes Tizi-n-Tichka (2260 m) wird leider durch Straßenbaulärm gestört.

Charakteristische Vogelart ist auf dieser Strecke der Trauersteinschmätzer.

Nach der Überquerung des Hohen Atlas machen wir eine kurze Exkursion in der Halbwüste auf der Suche nach dem Berbersteinschmätzer, der nur von einem Teil der Gruppe aus großer Entfernung gesehen wird. Sich sonnende Dornschwanzagamen lassen sich besser beobachten.

Über Quarzazate, dem Hollywood Marokkos, erreichen wir Boulmaine-ed-Dades, wo wir im Hotel Kasbah Dades Chems zwei Nächte verbringen.

04.03.

Beim Frühstück um 7 Uhr schaut uns eine Hausammer zu, die, wie uns gesagt wird, im Raum brütet. Danach geht es zum Tagdilt Track östlich von Boulmaine.

Die Gegend fällt erstmal durch die Unmengen von Plastiktüten und anderem Müll auf, der sich vom Winde verweht über Kilometer in der Halbwüste verteilt.

Hier wollen wir Vögel beobachten, die sich davon nicht stören lassen. Wir sehen u.a. viele Fahlbürzelsteinschmätzer, Saharaohrenlerchen, Stummellerchen und einige Wiesenpieper. Sandratten (*Psammomys obesus*) gibt es auch viele.

Die Mittagspause verbringen wir in ansprechenderem Gelände. Die Fahrer haben eingekauft. Zwischen den Fahrzeugen wird eine Plane aufgespannt. Ein Campingtisch und Hocker werden aufgestellt und fertig ist die Tafel.

Brahim gönnt sich keine Pause, sondern ist derweil auf der Suche nach dem Wüstenuhu, dem Wappenvogel „Gayuin“ seiner Firma.

Er hat Erfolg. Wir können den Uhu sehr schön in seinem Tageseinstand beobachten, sehen daneben einen Lanner, ein Paar Berbersteinschmätzer und 3 Spiessflughühner.

Brahims Engagement, uns möglichst viele Vogelarten zu zeigen, lässt während der gesamten Reise nicht nach und bringt uns viele schöne Beobachtungen.

Am Nachmittag fahren wir in die Dades Schlucht, nördlich von Boulmaine.

Dort kennt Brahim eine Stelle für die Atlasgrasmücke, die wir auch prompt ganz aus der Nähe sehen.

Nach einer kurzen Wanderung in die Schlucht machen wir eine Kaffeepause. Unsere Schmetterlingsexpertin Gisela entdeckt einen Linienschwärmer.
Auf der Rückfahrt zum Hotel bieten die Wollsackgesteinsformen im Tal schöne Fotomotive.

05.03.

Heute liegen 240 km Fahrtstrecke von Boulmaine quer durch den Hohen Atlas nach Midelt, Stadt der Äpfel, vor uns. Midelt liegt 1500m hoch auf einer Ebene zwischen dem Hohen- und dem Mittleren Atlas.

Nach kurzem Stopp am Tagdilt Track geht es durch die Todra Schlucht und weiter über eine wunderschöne Route nach Amellago.

Dort machen wir in einem einsamen, aber sehr guten Restaurant, das völlig abseits der Hauptstrecken liegt, unsere Mittagspause.

Am Pass Tizi-n-Tairhent (1907 m) sehen wir schöne Bestände des Weihrauchwacholders mit Rosmarin als Unterwuchs.

Vor dem Hotelbezug in Midelt fahren wir kurz vor der Abenddämmerung einige Kilometer weiter in den Lebensraum der Dupontlerche. Sie ist sehr heimlich und schwer zu sehen. Die Hochebene weist hauptsächlich einen lückigen Bewuchs von kniehohen Sträuchern (Wermut und andere nicht bestimmte Arten) auf. Ich hatte ein stärkeres Vorkommen des Halfagrases erwartet. Das Halfagras bildet hier nur einen geringen Teil der Steppenvegetation. Meist wächst es in einzelnen Horsten oder in Gruppen mehrerer Horste.

An diesem Abend können einige von uns bei unangenehm kaltem und windigem Wetter kurz einen zwischen den Sträuchern rennenden Vogel sehen, nach Brahim eine Dupontlerche.

Das Hotel Ksar Timnay ist gut belegt. Es liegt auf der Transitstrecke zwischen dem Norden und der Wüste. Der Hof ist voller Wohnmobile, vornehmlich aus Frankreich und Deutschland. Überhaupt sind viele, teils sehr große Wohnmobile, aus Europa in Marokko unterwegs.

06.03.

Heute geht es vor dem Frühstück um 6 Uhr raus, um die Dupontlerche zu sehen.

Es ist kalt, höchstens 3 Grad plus, und windig. Alle vorhandenen warmen Kleidungsstücke einschließlich Mütze und Handschuhe kommen zum Einsatz. Am meisten friert wohl Brahim.

Die Fahrer machen sich ein Feuer zum Aufwärmen, während wir Vögel suchen.

Erst hören wir 2 singende Dupontlerchen in größerer Entfernung. Aber Brahims Ehrgeiz ist ungebrochen, bis wir schließlich eine Dupontlerche in ca. 40 m Entfernung entdecken, von der wir Hals und Kopf gut im Spektiv betrachten können. Der Rest des Vogels ist im Gebüsch versteckt.

Beim Frühstück um 8:45 wird uns wieder warm.

Heute geht es über 290 km durch das Ziz Tal, über Ar-Rachidia, Goulmima und Erfoud in die Wüste. Zwischen Ar-Rachidia und Goulmima kennt Brahim eine Stelle für die Sahara-Wüstenprinie, die wir, wie könnte es anders sein, beobachten können.

Picknick ist dort im Gelände. Während Brahim und die Fahrer noch essen, streifen wir ein bisschen umher und sehen eine Sandlerche im Balzflug und 3 Knackerlerchen.

Bei Erfoud fallen die sogenannten Khetaras in der Landschaft auf. Das sind Aushubhügel, die auch Zugang zu unterirdischen Wasserkanälen bieten. Diese Kanäle bestehen schon seit Jahrhunderten, sammeln Grund- und Sickerwasser und leiten es in die Oasen.

Im Zeitalter von Stauseen und Wasserpumpen zerfallen die aufwändig zu pflegenden Kanäle immer mehr.

Beim letzten Abendlicht kommen wir nahe der Dünen von Erg Chebbi im Hotel Dune d'Or an, in dem wir 2 Nächte verbringen. Die Zeit reicht noch für Fotos vom Sonnenuntergang.

Die Fahrer fahren über Nacht nach Erfoud, wo ihre Familien leben.

07.03

Die Frühaufsteher können den Sonnenaufgang über den Dünen bewundern und fotografieren. Leider geht es einer Reiseteilnehmerin gesundheitlich nicht gut, so dass sie den ganzen Tag im Zimmer bleiben muss.

Die Gesunden verbringen den Vormittag mit Beobachtungen in der umgebenden Wüste. Rennvögel, Tropfenflughühner, Saharagrasmücken, Wüsten- und Saharasteinschmätzer sowie die immer mehr von den Haussperlingen zurückgedrängten Wüstensperlinge sind einige der gesehenen Arten. Höhepunkt ist die Beobachtung eines ruhenden Pharaonenziegenmelkers, dessen Rastplätze ein nahebei lebender Viehhirte regelmäßig für Brahim checkt.

Bis 15 Uhr machen wir im Hotel Mittagspause. Danach fahren wir nach Rissani, der Heimatstadt Brahims. Er kann uns viel über die Stadt und die zahlreichen Ksars (Dorfburgen) in der Umgebung erzählen.

Nach der Einladung Brahims zu einem Tee in seinem Elternhaus, schauen wir uns die Mauerreste der alten Handelsstadt Sijil Massa aus dem 8. Jahrhundert an, von der uns Stefan einiges zu berichten weiß.

Zwischendurch bleibt auch noch Zeit zur Vogelbeobachtung in der Kulturlandschaft mit bewässerten Feldern und Dattelpalmen.

Hier lebt eine auffällig von der Nominatform abweichende Unterart der Haubenlerche, die Maghreblerche oder auf Englisch Longbilled Crested Lark. Sie ist sehr hell und hat einen sehr langen, kräftigen Schnabel. Rüdiger kann, wie so oft, gute Fotos machen.

Diese Lerche beobachten wir später auch am Stausee von Quarzazate. Es sind die beiden einzigen Stellen, an denen wir bewusst Haubenlerchen sehen, ansonsten war, auch nach Brahim, alles Thekla. Eine weitere gesuchte Art ist der Akaziendrossling, der in größeren Familienverbänden wenig scheu unterwegs ist.

Am meisten überrascht ist Brahim von 2 Blauwangenspinten, die er so früh im Jahr nicht erwartet hat.

Bei Dunkelheit geht es zurück ins Hotel.

08.03.

Unsere Freundin ist zum Glück wieder fit.

Heute fahren wir ca. 300 km bis Quarzazate. Es wird ornithologisch gesehen der Tag der Adler. In Rissani machen wir einen kurzen Halt bei der Werkstatt von Brahims Vater, der Fossilien und Mineralien präpariert, verarbeitet und verkauft.

Wir fahren auf einer wenig befahrenen Straße südlich des Antiatlas durch die Halbwüste.

Unterwegs sitzt ein großer Greifvogel auf einem Leitungsmast, schwer bestimmbar gegen das Licht. Erst als er auffliegt und bedrängt von Wüstenrabben über uns kreist, kann er als vorjähriger Savannenadler erkannt werden. Einige Kilometer weiter entdecken wir einen weiteren großen Greifvogel auf einem Baum. Hier ist die Bestimmung als Schlangennadler leicht.

In N-Kob haben wir Mittagspause in einem Restaurant.

Danach folgen wir dem Draa Tal nach Norden und haben bei der Querung des Antiatlas auf dem Pass Tizi-n-Tiniffit (1660 m) schöne Einblicke in die nahe Schlucht.

Nahe der Straße jagen Steinschwalben und in weiterer Entfernung sehen wir 2 ruhende Habichtsadler.

Im Abendlicht erreichen wir den Stausee Barrage el Mansour ed-Dahbi bei Quarzazate.

Auffallend sind Hunderte von Bach- und Schafstelzen, die am Ufer und in der überfluteten Ufervegetation Nahrung suchen. Leider wird es schnell zu dunkel, um die Ansammlungen der Wasservögel durchzusehen. Zumindest zeigt sich ein Wüstenfalke, der einen Kleinvogel erbeutet hat. Der Stausee lohnt auf jeden Fall einen längeren Aufenthalt. Die Tage sind einfach zu kurz.

Übernachtung ist im Hotel Zagroh, das komplett mit jungen Spaniern belegt scheint.

09.03.

Heute liegt mit 400 km die längste Strecke vor uns. Es geht nach Westen Richtung Agadir. Wir fahren durch die Safrangegend. Bei einer Pause trinken wir Tee gewürzt mit Safran und in Taliouine können wir grammweise Safran bei einem Safranbauer kaufen.

2 Stunden Mittagspause verbringen wir am Qued Sous bei Aoulouz.

Sehr schön können wir dort 2 Senegaltschagras beobachten, dazu einen Rallenreihler, einen Sichler und 2 Rostgänse. Ein Mittelmeerlaubfrosch lässt sich in aller Ruhe fotografieren.

Ab Aoulouz prägen die Bestände der Arganbäume die Landschaft. In den noch unreife Früchte tragenden Bäumen sehen wir immer wieder kletternde schwarze Berberziegen.

Um 19 Uhr sind wir in unserem direkt am Meer liegenden Hotel Fanti in Siddi Wassay südlich von Agadir. Hier bleiben wir 2 Nächte.

10.03.

In der Frühe ist der Himmel erstmals bedeckt und über dem Meer liegt Nebel. Gegen 10 Uhr scheint aber wieder die Sonne.

Den Vormittag verbringen wir mit der Suche nach dem Waldrapp. Wir sind südlich von Siddi Wassay auf der küstennahen Hochebene unterwegs.

Nach Brahims Angaben hat der Waldrappbestand in den letzten Jahren leicht auf 600 Vögel zugenommen. Die Gesamtpopulation besiedelt sowohl die Küste nördlich und wohl auch immer mehr südlich von Agadir.

60 Ranger bewachen die Brutplätze und achten darauf, dass diesen niemand zu nahe kommt und fotografiert. Abseits der Brutplätze können die Waldrappe aber ohne Probleme beobachtet und auch fotografiert werden.

In der weitgehend nur mit geländegängigen Fahrzeugen zugänglichen Halbwüste sind die Waldrappe schwer zu finden. Sie halten sich aber oft bei Viehherden auf, ein guter Hinweis.

So entdecken wir letztendlich ca. 100 Vögel, die sich ausgiebig beobachten lassen. Ein Vogel fängt eine Marokko- Erzschleiche.

Bei einer Stunde Seawatching, während Brahim die Waldrappe sucht, sehen wir von der Steilküste aus zahlreiche jagende Baßtöpel auf dem Meer.

Nach dem Mittagessen im Hotel beobachten wir in der Nähe 5 Triele und 3 Steinkäuze, die immer, wenn wir an den 2 Tagen vorbei kommen, an der gleichen Stelle sitzen.

Anschließend sind wir in der Kulturlandschaft entlang des Qued Massa unterwegs. Wir sehen u.a. eine Zaunammer, Tschagras, Diademrotschwänze und einen Eisvogel.

Leider verleidet uns ein heftiger Wind mit viel Staub die weitere Beobachtung. So zieht es uns zurück ins Hotel.

11.03.

Heute wollen wir am Abend in Marrakech sein.

Nach kurzer Wanderung am Qued Massa fahren wir zum Qued Sous, wo wir am späten Vormittag knapp 2 Stunden beobachten können.

Viele Möwen sind zusehen, bis auf 2 Schwarzkopfmöwen alles Heringsmöwen. Limikolen sehen wir auch, darunter einen Regenbrachvogel. Schön ist die einzige Beobachtung einer Marokko-Bachstelze (*Mot. alba subpersonata*).

Leider ist nicht genug Zeit, das gesamte Terrain zu erkunden.

Picknick machen wir in einem Arganienhain. Hier beobachten wir 2 Raubwürger und eine Weissbartgrasmücke. Rüdiger entdeckt eine Maurische Landschildkröte.

18:45 Uhr sind wir im Hotel Mogador in Marrakech.

12.03.

Unser letzter Tag in Marokko.

Am Abend vorher erreicht uns eine Mail von Ryan Air mit der Nachricht, dass wir bereits 3 Stunden vor Abflug am Flughafen sein sollen. Das aus allen Nähten platzende Terminal (ein zweites ist in Bau) lässt eine zügige Abfertigung der Passagiere nicht zu. Wir brauchen tatsächlich 2 Stunden von der Kofferabgabe bis zum Abfluggate.

Zunächst steht aber ein Ausflug in die Stadt an. Stefan erweist sich als kundiger Führer, der uns viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und die früheren Herrscher erzählen kann.

Wir besuchen die Saadier- Gräber und gehen durch die Souks, wo Pantoffeln und Arganprodukte gekauft werden. Der Platz der Gaukler, Djemaa el Fna, ist recht leer. Abends ist wohl mehr Betrieb.

Die Schlangenbeschwörer, Handleser und Hennamalereien interessieren uns nicht.

Positiv fällt auf, dass es keinerlei Anmache und Drängelei gibt. Fotografieren ist auch kein Problem.

Das kenne ich von früheren Besuchen Marokkos anders.

Unser Höhepunkt in Marrakech ist der Besuch des kleinen aber feinen Heritage Museums in der Altstadt, ein Ort der Ruhe. Exponate zu den verschiedensten Themen der Landeskultur sind ausgestellt und werden von Stefan sachkundig erklärt.

Auf der Dachterrasse mit Blick über die Stadt wird uns Tee serviert, zugleich balzen um uns herum mehrere Hausammern.

Etwas außerhalb Marrakechs haben wir in einem schönen Gartenlokal unser Abschiedsessen mit Brahim und den Fahrern.

Um 15 Uhr sind wir am Flughafen, wo wir uns von unseren marokkanischen Freunden verabschieden. Um 18: 30 Uhr startet der Flieger und landet um 23:20 MEZ in Hahn.

Von dort geht es mit dem Auto Richtung Heimat, wo alle wohlbehalten ankommen.

Als Fazit möchte ich anmerken, dass die gesamte Reise zur höchsten Zufriedenheit aller Teilnehmer ablief. Wir konnten einen sehr guten Eindruck von Marokko mit seinen eindrucksvollen Landschaften und der vielfältigen Natur gewinnen. Die Leute waren sehr freundlich und wir fühlten uns immer sicher.

Utman und Hamid waren ausgezeichnete, erfahrene Fahrer, die uns sicher und ohne Probleme ans Ziel brachten. Zudem hatten sie immer einen Blick auf die Vögel unterwegs.

Brahim und seine Firma Gayuin Birding Tours sind jedem, der die Vogelwelt Marokkos kennenlernen möchte, sehr zu empfehlen. Einen besseren Guide, der nicht nur die Vögel und ihre Lebensräume kennt, sondern auch organisatorisch die Reise im Griff hat, wird man selten finden.

27.03.2016

Max Schulz

schulzbm@t-online.de

Liste der beobachteten Vögel

01.-12. März 2016

Zwergtaucher, je 2 am 10.,11., Oued Massa

Haubentaucher,3 am 08., Stausee bei Quarzazate

Bassttöpel, mind. 20 aller Altersstufen, am 10, Siddi Wassay

Kormoran, zahlreich am 09.,10.,11., im Binnenland ausschließlich Unterart sinensis, an der Küste

sowohl sinensis als auch maroccanus, sinensis Nistmaterial tragend

Seidenreiher, jeweils mehrere vom 08.-11.

Graureiher, einzelne vom 08.-11.

Rallenreiher, 1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Kuhreiher, fast täglich

Weißstorch, fast täglich, teilweise große Trupps von mehreren 100

Löffler, 2 am 10., Küste bei Siddi Wassay

Sichler, 1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Waldrapp, ca. 100 am 10., Küstenebene/ Halbwüste südl. Siddi Wassay

Flamingo, Trupp von mind. 100 am 08., Stausee bei Quarzazate

Trupp von mind. 50 am 11., Soussmündung

Brandgans, mind.10 am 08., Stausee bei Quarz.

Rostgans, zahlreich am 08., Stausee bei Quarz.

2 am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Stockente, jeweils einzelne Paare am 08.,10.,11.

Löffelente, zahlreich am 08., Stausee bei Quarz.

Schwarzmilan, 1 am 08. bei Rissani

Gleitaar, 2 am 09., westl. von Quarz.

Schlangenadler, 1 am 08., westl. von Rissani

Savannenadler, 1 vorjähriger am 08., westl. von Rissani

Habichtsadler, 2 ad. am 08., Pass Tizi-n-Tiniffift, AntiAtlas

Adlerbussard, einzelne am 04.,05.,08.,10.

Sperber, 1 am 03., hoher Atlas

Rohrweihe, 2 am 08., Stausee bei Quarz.

Turmfalke einzelne fast täglich

Wüstenfalke, 1 am 08., Stausee bei Quarz.

Lanner, 2 am 04., Tagdilt Track

Wachtel, 1 rufend am 11., Qued Massa

Felsenhuhn, ca.10 am 02., südl. Marrakech
1 am 03., Hoher Atlas
ca.10 am 09., westl. Quarzazate

Teichhuhn, 2 am 10., Qued Massa

Bläßhuhn, hunderte am 08., Stausee bei Quarz.
je ca. 10 am 10., 11., Qued Massa

Austernfischer, 3 am 11., Soussmündung

Stelzenläufer, mind.100 am 08., Stausee bei Quarz.
ca. 10 am 10., Qued Massa
ca. 10 am 11., Soussmündung

Rennvogel, 10 am 07., Wüste bei Merzouga
3 am 08., Wüste bei Merzouga
1 am 10., Halbwüste bei Siddi Wassay

Triel, 5 am 10., Siddi Wassay

Seeregenpfeifer, mind. 10 am 08., Stausee bei Quarz.

Flussregenpfeifer, 5 am 08., Stausee bei Quarz.
1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz
3 am 11., Soussmündung

Kiebitzregenpfeifer, 2 am 11., Soussmündung

Alpenstrandläufer, 3 am 11., Soussmündung

Waldwasserläufer, 1 am 08., Qued Draa
1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Flussuferläufer, 1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz
3 am 11., Qued Massa

Rotschenkel, 3 am 08., Stausee bei Quarz.
mind. 20 am 11., Soussmündung

Uferschnepfe, mind. 20 am 11., Soussmündung

Großer Brachvogel, ca. 5 am 11., Soussmündung

Regenbrachvogel, 1 am 11., Soussmündung

Kampfläufer, mind.20 am 11., Soussmündung

Bekassine, 1 am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Lachmöwe, hunderte am 08., Stausee Quarz.
mind.100 am 11., Soussmündung

Schwarzkopfmöwe, 2 im 1. Winter am 11., Soussmündung

Mittelmeermöwe, 1 am 09., ca. 10 am 10., Siddi Wassay

Heringsmöwe (graellsii und intermedius), viele am 10., 11., Siddi Wassay, Soussmündung

Brandseeschwalbe, 1 am 10. nach nord ziehend, Siddi Wassay
1 am 11. Qued Massa

Spiessflughuhn, 3 am 04., Tagdilt Track

Tropfenflughuhn, mehrere Trupps fliegend, ca. 5 Ex. am Boden am 07., Wüste bei Merzouga

Strassentaube, täglich, keine reinen Felsentauben festgestellt

Ringeltaube, einzelne am 02.,03.,11.

Türkentaube, täglich zahlreich

Palmtaube, fast täglich einzelne

Kuckuck, 1 rufend am 03., Hoher Atlas

Steinkauz,einzelne am 02.,03.,08.,09.,
jeweils mind. 5 am 10.,11., Siddi Wassay

Wüstenuhu, 1 am 04., Tagdilt Track

Pharaonenziegenmelker, 1 rufend, 1 sitzend am 07., Wüste bei Merzouga

Fahlsegler, jeweils viele am 02.,03.,11.,12., in Marrakech Löcher in Gebäuden anfliegend

Haussegler, ca. 10 am 03., Hoher Atlas
ca. 10 am 12., Marrakech

Bienenfresser, großer Trupp überfliegend am 10., Qued Massa

Blauwangenspint, 2 am 06., Rissani

Eisvogel, 1 am 11., Qued Massa

Wiedehopf, je 1 am 04.,05.,09.,10.

Atlasgrünspecht, 1 männl. am 02., Asni
1 Paar am 03., Hoher Atlas

Buntspecht, Subsp. numidus, 3 am 02., Asni
2 am 03., Hoher Atlas

Theklalerche, häufigste Lerche, täglich außer Wüste und Stadt

Haubenlerche, Subsp. macrorhyncha, mind. 10 am 07., Rissani
mind. 10 am 08., Stausee Quarz
das waren die einzigen Stellen, wo Haubenlerchen bestimmt
werden konnten.

Kurzzehenlerche, jeweils mehrere am 05.,06.,07.,10., bei der Bestimmung der verschiedenen
Lerchen ging diese Art vielfach unter. Es waren sicher mehr als registriert
wurden.

Stummellerche, jeweils mind. 10 am 04.,05., Tagdilt Track
2 am 10., Halbwüste bei Siddi Wassay

Steinlerche, jeweils einzelne am 03.,04.,08.,09., teilweise auch vom Auto aus

Sandlerche, 1 männl. mit Balzflug am 06., Halbwüste bei Goulmima
jeweils mehrere am 07.,08., Wüste bei Merzouga

Knackerlerche, 1 am 05., Tagdilt Track
3 am 06., Halbwüste bei Goulmima

Dupontlerche, 1 Vogel am 05., zwischen den Büschen laufend, nach Brahim diese Art, Steppe bei
Midelt
3 gehört, davon 1 gesehen am 06., Steppe bei Midelt

Wüstenläuferlerche, zahlreich am 07., Wüste bei Merzouga

Ohrenlerche, Subsp. atlas, 7 am 02., Oukaimeden

Saharaohrenlerche, jeweils ca. 5 am 04.,05., Tagdilt Track

Feldlerche, je 2 am 04.,05., Tagdilt Track

Uferschwalbe, jeweils zahlreich am 09.,10.,11.

Felsenschwalbe, jeweils zahlreich am 04.,05.,09.

Steinschwalbe, mind. 10 am 08., Pass Tizi-n-Tiniffift, Antiatlas

Rötelschwalbe, jeweils mehrere am 02.,03.,11.

Rauchschwalbe, fast täglich

Mehlschwalbe, ca. 10 am 09., bei Aoulouz

Baumpieper, 3 am 11., Qued Massa

Wiesenpieper, einzelne am 04.,05.,08.,09.

Wiesenschafstelze, 2 am 04., Tagdilt Track im Müll
Zahlreich am 08., Stausee bei Quarz.

Iberischschafstelze, zahlreich am 08., Stausee Quarz., bei den Mengen von Stelzen am Stausee war es unmöglich, jede auf Artniveau zu bestimmen.
2 am 09., Qued Souss bei Aoulouz
2 am 11., Qued Massa

Bachstelze, Subsp. alba, fast tägl. mehrere

Bachstelze, Subsp. subpersonata (Marrokanische Bachstelze), 1 männl. am 11., Soussmündung, von dieser Unterart erhofften wir uns mehr Beobachtungen, wobei hier das gleiche wie bei den Schafstelzen am Stausee bei Quarz. gilt.

Gebirgsstelze, je 5 am 02.,05., 2 am 04.

Wasseramsel, 1 am 02., Oukaimeden

Schwarzkehlchen; je 2 am 02.,03.,10.,11.

Rotkehlchen, 2 am 03., Hoher Atlas
1 am 11., Qued Massa

Blaukehlchen, 1 männl. am 08., Stausee Quarz.

Diademrotschwanz, je 5 am 02.,11.
je 2 am 03.,04.,06.,09.,10.

Hausrotschwanz, je 2 am 02.,04.,05.,07.,09

Steinschmätzer, 1 am 10., bei Siddi Wassay

Wüstensteinschmätzer, je 3 am 04.,05., Tagdilt Track
mind. 5 am 06., Halbwüste bei Goulmima
mind. 5 am 07., Wüste bei Merzouga
1 am 08., Wüste bei Merzouga

Fahlbürzelsteinschmätzer, häufig am 04.,05., TagdiltTrack
1 am 06., Steppe bei Midelt

Berbersteinschmätzer, 1 männl. am 03., Halbwüste westl. Quarz.
2,1 am 04., Tagdilt Track

Saharasteinschmätzer, häufigster Steinschmätzer in Halbwüste und Wüste
je 1 am 03.,05.
häufig am 06.,07.,08.,09.

Trauersteinschmätzer, häufigster Steinschmätzer in bergigem und felsigem Gelände
Häufig am 02.,03.,04.,05.,06.,09.
2 am 08.

Blaumerle, je 1 am 03.,05.,10.

Amsel, fast täglich

Misteldrossel, 1 am 03., Quirgane

Mönchsgrasmücke, je 2 am 02.,03.,05.,11.

Atlasgrasmücke, 1 männl. am 04., Dadesschlucht

Brillengrasmücke, 2 am 06., Halbwüste bei Goulmima
1 am 07., Wüste bei Merzouga

Weissbartgrasmücke, 1 männl. am 11., Arganienbestand östl. Agadir
die Art/Unterart ist unklar, der Vogel ruft nicht

Samtkopfgrasmücke, einzelne am 02.,03.,06.,09.,10.,12.
ca. 10 am 11., Qued Massa

Saharagrasmücke, 2, davon mind. 1männl. am 07., Wüste bei Merzouga

Saharadickichtsänger (Sahara-Wüstenprinie), 2-3 am 06., Halbwüste bei Goulmima

Schilfrohrsänger, 1 männl. gesehen und gehört am 09., Qued Souss bei Aoulouz

Mariskensänger, 1 am 08., Stausee bei Quarz.

Cistensänger, 2 am 02., Kulturland südl. Marrakech
2 am 10., Qued Massa
ca. 10 am 11., Qued Massa

Seidensänger, mind. 3 am 11., Qued Massa

Zilpzalp, einzelne am 02.,05.,06.,07.,09.,10.,11.

Kohlmeise, mind. 5 am 02., bei Asni und im Ourika-Tal
mind. 10 am 03., Hoher Atlas
1 am 11., Qued Massa

Tannenmeise, 2 am 03., Hoher Atlas

Ultramarinmeise, 1 am 02., Ourika-Tal
4 am 03., Hoher Atlas

Gartenbaumläufer, 1 männl. am 03., Hoher Atlas

Raubwürger, fast täglich mehrere Ex.,
bei den meisten R. war die Unterart nicht bestimmbar, da die Vögel zu weit entfernt
waren oder aus dem fahrenden Auto heraus gesehen wurden.
Über die Taxonomie der Raubwürger wird zur Zeit diskutiert,
so dass unklar ist, welche Form Artstatus hat.
Der Raubwürger, den wir am 07. Bei Rissani sahen gehörte eindeutig der Unterart
„elegans“ an, weiße Unterseite, ausgedehntes weißes Flügelabzeichen.
Die 2 Raubwürger vom 11. östl. von Agadir waren „algeriensis“ mit grauer Unter-
Seite, weiß abgesetzter Kehle und kleinen weißen Flügelabzeichen.

Rotkopfwürger, je 1 am 07.,10.

Senegaltshagra, je 2 am 09.,10.,11.
alle Beobachtungen in Gewässernähe

Graubülbül, täglich zahlreich

Akaziendrossling, mind. 15 am 07., bei Rissani
2-3 am 08., westl. Rissani

Elster, Subsp. mauritanica, jeweils mehrere am 02., 09.,11.

Alpenkrähe, jeweils mind. 50 am 02., 03., Hoher Atlas

Wüstenrabe, 1 am 06., südl. Erfoud
Zahlreich am 07., Wüste bei Merzouga
mind. 10 am 08., westl. Rissani, auf Savannenadler hassend

Kolkrabe, 3 am 02., Hoher Atlas
jeweils mind.20 am 05.,06., Steppe bei Midelt
1 am 11., östl. Agadir

Einfarbstar, zahlreich in den Siedlungen am 02.,06.,09.,10.,11.,12.

Wüstensperling, 4 am 07., Wüste bei Merzouga

Haussperling, täglich zahlreich

Weidensperling, ca.10 am 02., Kulturland südl. Marrakech
Ca. 5 am10., Qued Massa

Buchfink, Subsp. *africana*, zahlreich am 02., 03., Hoher Atlas
„*africana*“ unterscheidet sich in der Färbung und in den Rufen von unserem Buchfink. Der
Gesang ist aber ähnlich.

Bluthänfling, jeweils 5-10 am 05.,10.,11.

Stieglitz, einzelne am 02.,05.,07.,09.
Mind. 10 am 11., Qued Massa

Girlitz, einzelne am 02.,03.,06.
ca. 5 am 11., Qued Massa

Grünfink, einzelne am 02.,07.,11.

Atlasgimpel, ca. 50 am 02., Oukaïmeden

Wüstengimpel, einzelne am 03.,09.
Jeweils ca. 10-15 am 04.,05.,06.,07.,08.,10.

Zaunammer, je 1 männl. am 10.,11., Qued Massa

Zippammer, 1 am 09., westl. von Quarz.

Hausammer, täglich mehrere

Grauammer, 2 am 02., Kulturland südl. Marrakech

Insgesamt sahen wir 150 Arten. Eine Unterart (Marokkobachstelze) wird zusätzlich aufgeführt.
Sicher ist es möglich, mehr Arten in Marokko zu beobachten. Es fehlten aber noch viele Zugvögel wie
z.B. Fliegenschnäpper, Grasmücken, Laubsänger und Spötter, sowie wegen der kurzen
Beobachtungszeiten am Wasser einige Möwen, Seeschwalben, Limikolen und Enten.
Es war aber nicht das Ziel der Reise, eine lange Liste zu erstellen. Wichtiger war uns, die für Marokko
und Nordafrika typischen Arten zu beobachten, ebenso Arten, die in Europa selten und schwer zu
sehen sind. Die übrige Natur und die Kultur sollten ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Liste der beobachteten Säugetiere, Reptilien, Amphibien 01.-12. März 2016

Sandratte (*Psammomys obesus*), jeweils zahlreich am 04., 05., Tagdilt Track
Auch an anderen Stellen wurden mehrfach langschwänzige
Kleinsäuger gesehen, die aber nicht bestimmt wurden.

Atlashörnchen (*Alantoxerus getulus*), regelmäßig in felsigem Gelände

Spanische Mauereidechse (*Podarcis hispanica*), 1 am 02., Oukaïmeden auf ca. 2700 m

Marokko-Erzschleiche (*Chalcides mionecton*), 1 am 10., von Waldrapp erbeutet, Küstenebene südl. Sidi Wassay

Dornschwanzechse (*Uromastix acanthinura*), jeweils einzelne am 03., 04.

Gepunkteter Fransenfinger (*Acanthodactylus sculletatus*), mehrere am 07., Wüste bei Merzouga

Gewöhnlicher Fransenfinger (*Acanthodactylus vulgaris*), mehrere am 04., Tagdilt Track

Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*), 1 am 11., Arganienbestand östl. Agadir

Nordafri. Wasserschildkröte (*Mauremys leprosa*), jeweils mehrere am 08., 09.

Iberischer Wasserfrosch (*Rana perezi*), jeweils zahlreich am 05., 09.

Mittelmeerlaubfrosch (*Hyla meridionalis*), 1 gehört am 02., Ourika-Tal
1 gesehen am 09., Qued Souss

Liste der beobachteten Schmetterlinge (Lepidoptera)

Schwärmer (Sphingidae)

Altweltlicher Linienschwärmer (*Hyles livornica*)

Markant sind seine weißen Flügeladern. In Nordafrika und dem Mittelmeerraum ein häufig vorkommend. Der Falter ist tag- und nachtaktiv.

Eule (Noctuidae)

Schild- Sonneneule (*Heliothis peltigera*)

Auch dieser in allen Gebieten häufiger Nachtfalter ist tag- und nachtaktiv.

Edelfalter (Nymphalidae)

Distelfalter (*Vanessa cardui*)

Ein überall im Land sehr häufiger Wanderfalter.

Weißlinge (Pieridae)

Wandergelbling/Postillion (*Colias croceus*)

Häufiger Tagfalter in Marokko, auch Wanderfalter.

Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)

Ein vor allem in bewaldeten Gebieten und an deren Grenzen häufig vorkommend.

Zusätzlich wurden noch andere Tier- und viele Pflanzenarten gesehen, die aber nur zum Teil bestimmt werden konnten.